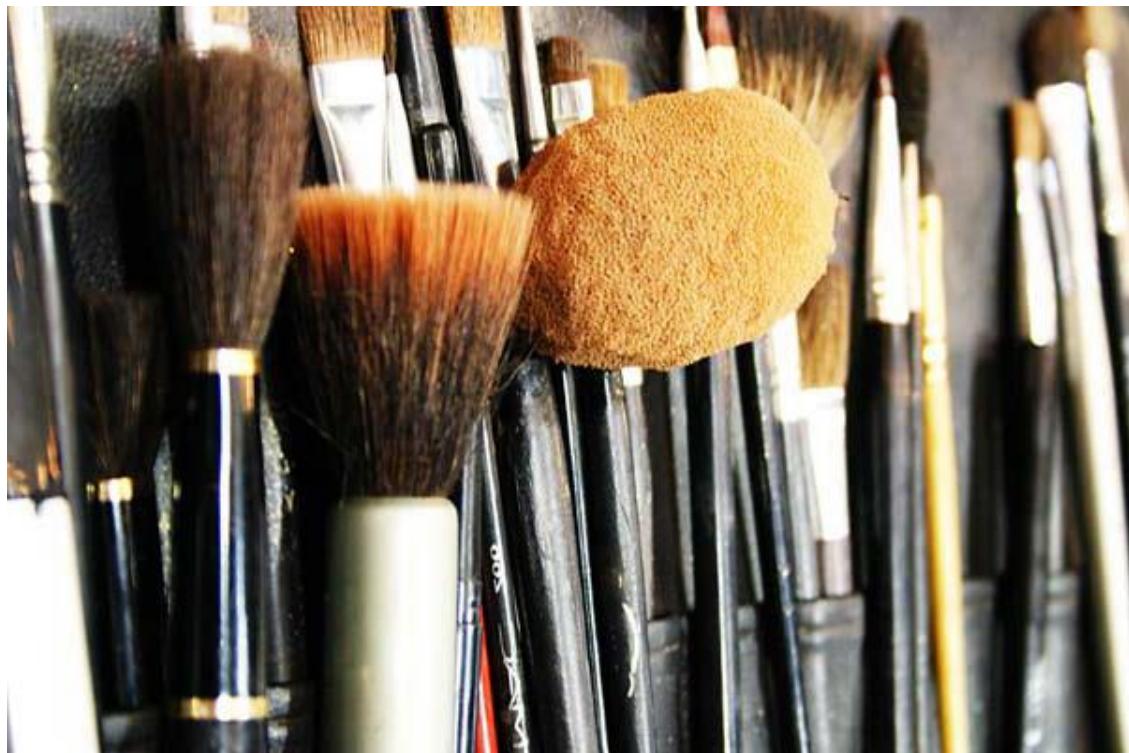


Skriptum 8

Kosmetik-Visagistik

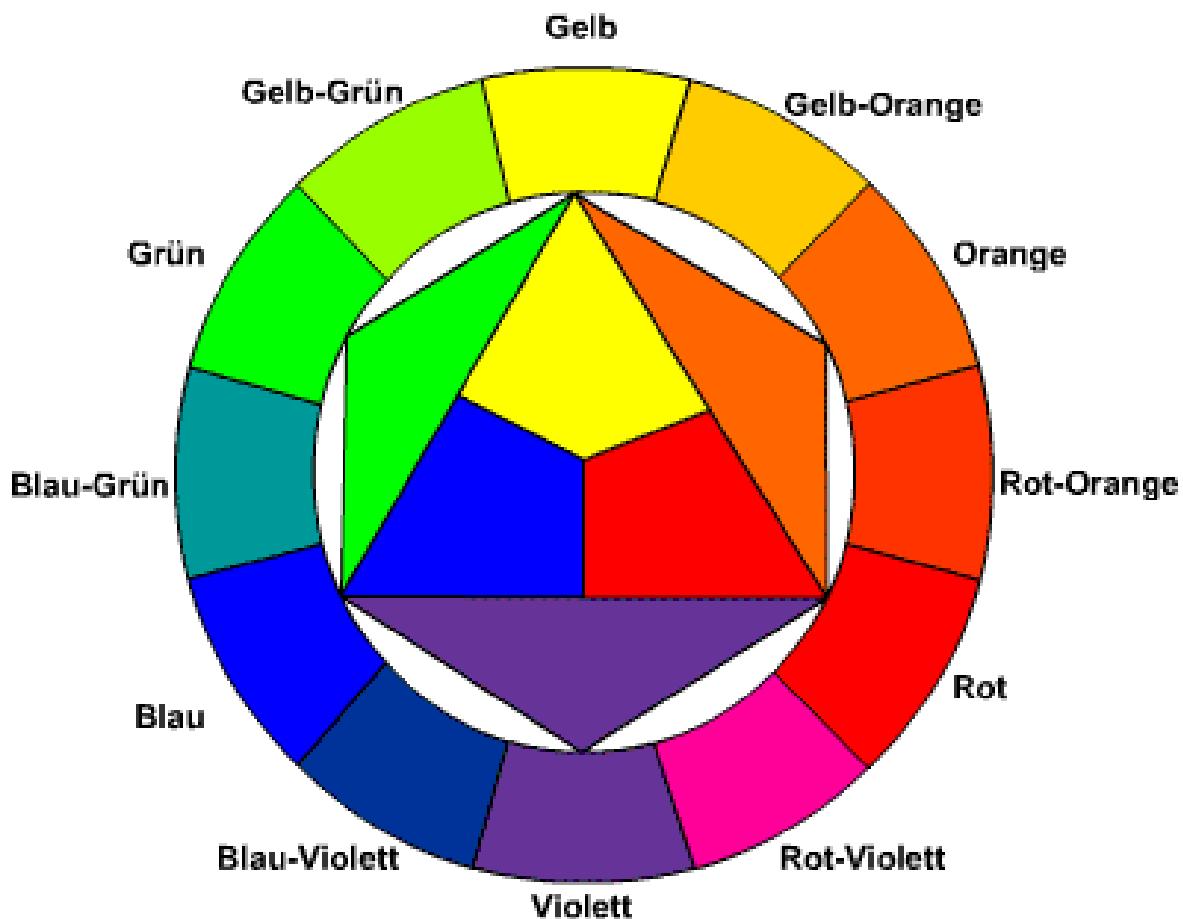
Thema:

Visagistik



FARBLEHRE UND FARBKREIS

Dieses Schema wurde von Johannes Ittensen 1961 in dem Buch „Kunst der Farbe“ veröffentlicht. Der Farbkreis verdeutlicht in plastischer Weise das Wesen der Farbmischung. Er findet heute weiter Verbreitung zu Unterrichtszwecken.



FARBLEHRE NACH JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Goethes Überlegungen zum Thema Farbe reichen bis in das Jahr 1791 zurück (kurz nach seiner zweiten Italienreise), woraufhin zwischen 1808 und 1810 das Buch "Zur Farbenlehre" von Goethe erschien. Sein Farbsystem basiert auf der Vorstellung, dass Blau und Gelb tatsächlich reine Farben sind und den Gegensatz von Hell und Dunkel darstellen

(Blau = Dunkelheit/Finsternis, Gelb = Helligkeit/Licht).
Alle anderen Farben liegen zwischen diesen beiden Polen.

In Goethes Farbkreis (entstanden 1793) sind ebenfalls Rot und Grün aufgeführt, wobei eine Dreiecksbildung zwischen Gelb, Blau und Rot auftritt. Dass sich dabei die Farben Blau und Gelb nicht gegenüberstehen ist dadurch zu erklären, dass Rot für Goethe die höchste Steigerung der Farbenreihe darstellt.

Der Teil von Gelb bis Rot stellt die Plusseite dar, der andere die Minusseite. Eine psychologische Zuordnung der Farben (Farbempfindung) erfolgt, indem er den Farben Gelb und Blau folgende Eigenschaften zuspricht:

Gelb: Licht, Hell, Kraft, Wärme, Nähe

Blau: Schatten, Dunkel, Beraubung, Schwäche, Kälte

FARBKREIS NACH JOHANNES ITTEN

1. Primär- oder Grundfarben (Farben erster Ordnung)

Jedes Farbmodell enthält drei Primärfarben, von denen sich alle anderen Farben ableiten lassen. In der traditionellen Farbenlehre sind die drei Primärfarben Rot, Gelb und Blau. Sie bilden das Farbdreieck und sind die Grundlage, auf welcher Mischtöne erst möglich werden.

2. Sekundär- oder Mischfarben (Farben zweiter Ordnung)

Wenn zwei Primärfarben zu gleichen Teilen miteinander gemischt werden, entstehen die Sekundär- oder Mischfarben. Grün (Gelb und Blau), Violett (Blau und Rot) sowie Orange (Rot und Gelb).

3. Tertiär- oder Nachbarfarben (Farben dritter Ordnung)

So bezeichnet man Farben, die aus einem Gemisch von Komponenten aller drei Primärfarben, also je einer Primär- und einer Sekundärfarbe erzeugt werden, z.B. Blauviolett, Blaugrün, Gelbgrün, Gelborange, Rotorange und Rotviolett (Purpur).

4. Komplementärfarben (Ergänzungsfarben)

Zu jeder Farbe gibt es immer eine Komplementärfarbe. Das sind die Farben, die sich im Farbkreis genau gegenüberstehen und auch als Gegen- oder Ergänzungsfarben bezeichnet werden. Mischt man komplementäre Lichtfarben additiv (addieren = zusammenziehen), wird das Farblicht summiert (addiert), die Helligkeiten der Farben nehmen zu und bei der Summe aller Komponenten ergänzen sie sich zu Weiß.

Bei subtraktiver Mischung (subtrahieren = abziehen), d.h. Auslöschen der drei Primärfarben Rot + Gelb + Blau, erhält man ein dunkles Grau bis Schwarz, d.h. der Lichtgehalt der Farbe nimmt ab.

Zwei nebeneinander stehende Komplementärfarben lassen sich gegenseitig kräftiger erscheinen und zu hoher Leuchtkraft steigern. Sie ergeben im rechten Mengenverhältnis zueinander interessante Kontraste, die als und als harmonisch bezeichnet werden.

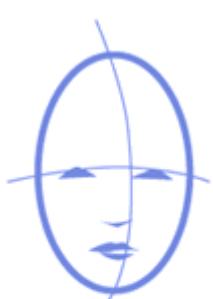
Im Farbkreis sind alle 12 Farben (Primär-, Sekundär- und Tertiärfarben) nach ihren Mischungen geordnet. Es liegt jeweils eine Tertiärfarbe zwischen einer Primärfarbe und einer Sekundärfarbe.

GESICHTSFORMEN

Prototypen

Auch wenn diese Prototypen in der Natur nur sehr selten in reiner Form auftreten, ist es wichtig, ihre Merkmale zu kennen. Nur so kann man feststellen, aus welcher Grundform sich das eigene Gesicht zusammensetzt und damit die Vorzüge optimal in Szene setzt.

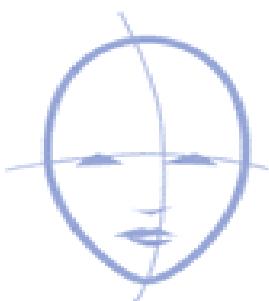
Oval



Die breiteste Stelle der Gesichtskontur ist der

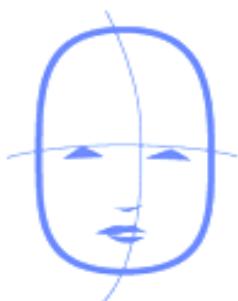
Wangenknochen. Er sitzt in der Mitte des Gesichts. Von dort aus verjüngt sich das Gesicht nach oben und unten. Das heißt das Gesicht verläuft in einer weicher werdenden Rundung an der Stirn und ebenso zum Kinn hin.

Dreieckig / Herzform



Typisch ist eine breite, oft kastenförmige Stirn. Am breiten Haaransatz zeichnen sich oft deutlich Ecken ab, der Wangenknochen ist höher angesiedelt als beim klassischen Oval. Nach unten hin läuft die Kontur in ein spitz pointiertes Kinn aus. Man sieht eine deutlich schmalere untere Hälfte im Gegensatz zur breiten oberen Form.

Viereckig



Das markanteste und dabei gleichzeitig am häufigsten auftretende Gesicht ist das viereckige. Es ergibt sich durch deutliche Ecken am Kinn und an der Stirn. Diese Ecken sind durch gerade Seitenpartien verbunden und bewirken so eine eindeutig viereckige Form.

Rund



Typisch für dieses Gesicht ist die Breite im

Wangenbereich. Die eigentlich ovale oder eckige Form ist durch Fülle zugedeckt und macht so insgesamt einen runden Eindruck.

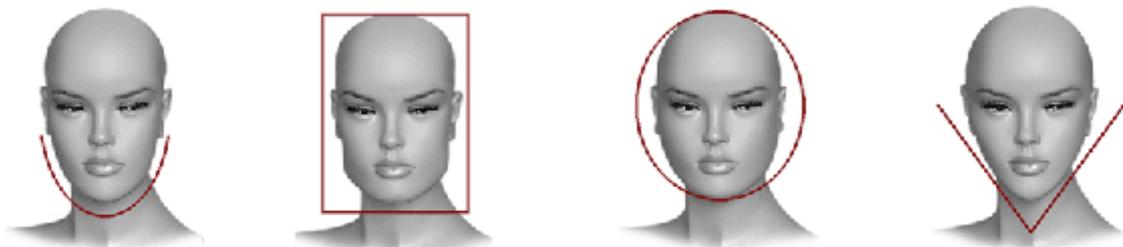
Mischformen

Die wenigsten Menschen haben ein typisch ovales, rundes, dreieckiges oder viereckiges Gesicht. Fast alle Gesichtsformen setzen sich aus den verschiedenen Prototypen zusammen.

Um eine Gesichtsform zu bestimmen, darf man nur die Kontur des Gesichts berücksichtigen, die man bei geraden Blick in den Spiegel sieht. Die Haare werden straff zurückgekämmt und die Ohren mit den Händen abgedeckt.

Wichtig: Die Oberkante wird vom Haaransatz bestimmt - nicht von der Kopfform.

Neben den äußeren Konturen spielen aber auch die einzelnen Formen im Gesicht eine Rolle, zu Beispiel die Größe der Augen, ihr Abstand voneinander, die Form und Größe der Lippen und vieles mehr.



NÄTÜRLICHES SCHMINKEN

SCHMINKPLAN:

Ein Make-up lässt sich einfach und unkompliziert auftragen.

Um ein schnelles und optimales Ergebnis zu erzielen, sollte man die Reihenfolge beachten.

1. Make-up braucht eine Unterlage und deshalb ist es notwendig, es auf eine gereinigte Haut aufzutragen. Die Haut sollte immer eine entsprechende Tagespflege haben.
2. Korrektur – nur falls erforderlich decken sie kleine Rötungen oder Pickel ab.
3. Grundierung / Foundation / Make-up / Base
4. Puder
5. Augenbrauen falls erforderlich
6. Lidschatten – das raffinierte Spiel um die Augen
7. Kajal
8. Mascara
9. Rouge
10. Lippen

BEGRIFFE

Foundation, Grundierung, Make-up, Base

All diese Begriffe beschreiben dasselbe Produkt.

Der erste Schritt / die erste Schicht die man aufträgt, um das Hautbild zu verbessern.

Make-up lässt die Haut fein und strahlend erscheinen, gleicht Unreinheiten aus und deckt Überpigmentierungen ab. Die Auswahl der Produkte ist heute groß, so das sich für jeden Hauttyp das richtige findet.

MAKE-UP'S

Flüssiges Make-up ist in sämtlichen Farbnuancen erhältlich und je nach Marke stärker oder schwächer pigmentiert. Man erreicht damit in der Regel eine sehr gute Deckkraft und erzielt so ein langanhaltendes Schminkresultat. Es eignet sich für jeden Hauttyp, die keine allzu großen Unreinheiten aufweist.

Kompakt Make-up wird im Tigelauf oder Drehstift angeboten. Durch die hohe Pigmentsättigung eignet es sich am bestens für alle, die perfekt abdecken müssen. Für jeden Hauttyp geeignet.

Creme Make-up hat eine stark pflegende Wirkung und ist deshalb in erster Linie für trockene Haut geeignet. Die Farbpigmentierung von Creme Make-up ist relativ hoch, es deckt Hautunreinheiten und Überpigmentierungen gut ab.

Getönte Tagescreme gibt es in allen hell bis dunklen Farbnuancen. Sie ist eine Zwischenstufe aus Pflegeprodukt und Make-up. Die Farbpigmentierung ist in der Regel sehr leicht. Man verwendet sie bevorzugt, um eine leichte Bräune während des Tages zu unterstreichen. **Wasserfestes Make-up oder Camouflage**. Ist wasser- und wischfest und wird vorwiegend im Profibereich verwendet. Es hat die höchste Deckkraft und erfordert eine bestimmte Auftragetechnik.

PUDER

Kein kosmetisches Produkt unterliegt so vielen Vorurteilen wie der Puder.

„Er trocknet die Haut aus. Ein abgepudertes Gesicht wirkt künstlich.“

Diese Aussagen sind längst überholt. Kreideanteile und Reisstärkemehl, die früher zur Herstellung von Puder verwendet wurden, sind aus der modernen Kosmetik längst verbannt. Er spendet Feuchtigkeit, ja er zieht sogar die Feuchtigkeit aus der Luft an, daraus ergibt sich eine gänzlich veränderte Konsistenz.

Das beeinflusst natürlich auch das Make-up.

Puder erzeugt ein satinhafte Finish auf der Haut.

Ein abgepudertes Gesicht sieht natürlich, beinahe ungeschminkt aus.

Der richtige Umgang mit Puder:

Wenn man losen Puder verarbeitet, streut man die notwendige Menge auf ein bereit gelegtes Zelltuch, denn der Pinsel kann den Puder von einer größeren Oberfläche besser aufnehmen.

Ist das Material vom Pinsel aufgenommen, wird er sanft gegen die Gesichtshaut gedrückt. Partie für Partie wird das Make-up nun von oben nach unten fixiert.

Pudert man von unten nach oben, stellen sich die Gesichtshärchen auf, und das Gesicht wirkt grau und gekalkt.

Nach dem Auftragen von Puder sollte man keinen Unterschied zwischen Gesicht und Hals sehen.

Babypuder als Ersatz für Transparentpuder ist unmöglich.

Er hinterlässt einen metallischen Glanz und wirkt grau.

PUDERARTEN

Loser transparenter Puder

Leicht in der Konsistenz

Kompakter Puder

Deckt und mattiert, kann auch ohne Grundierung verwendet werden

Irisierender Puder

Fantastisch beim Abend Make-up

Bronze Puder

Lässt die Haut wie sonnengebräunt aussehen.

AUGENBRAUEN

Augenbrauen beeinflussen den Gesichtsausdruck enorm. Schöne Brauen lassen ein Gesicht offen und die Augen lebendig wirken. Zu dicke Augenbrauen lassen ein Gesicht düster erscheinen.

Eine klassische Braue lässt dem Auge Raum und öffnet sich nach außen und oben hin. Das bedeutet, sie steigt länger an als sie abfällt. Der höchste Punkt der Braue befindet sich über dem äußeren Augenwinkel.

In exakten Zahlen heißt das:

Die Braue steigt die ersten zwei Drittel ihrer Länge an und fällt nach dem höchsten Punkt um ein Drittel ab. Häufig ist es gar nicht die Brauenform, die korrigiert werden muss.

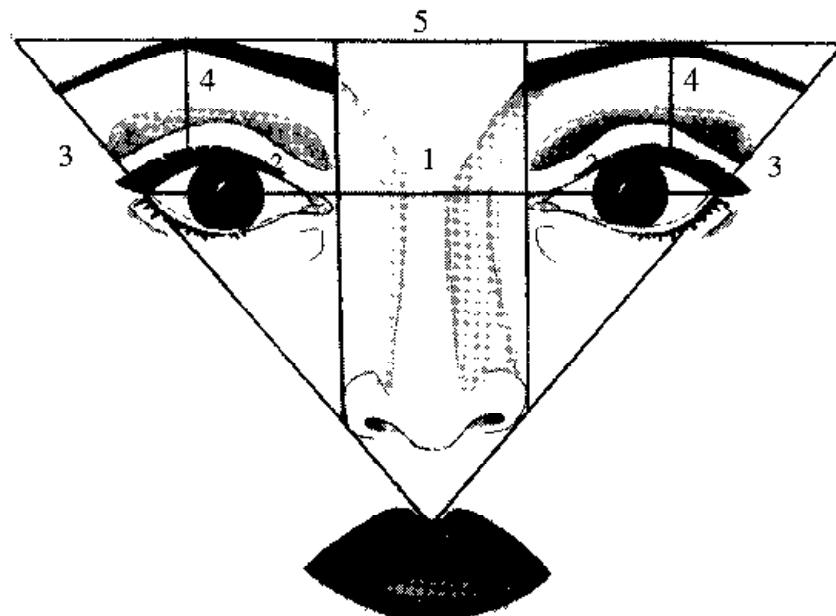
Oft müssen die Augenbrauen nur stärker betont werden, um dem Gesicht mehr Ausdruck zu verleihen.

Man sollte nach folgendem Brauenschema arbeiten.

- Zuerst sollte man mit einem sauberen Spiralbürstchen alle Brauenhaare nach unten bürsten. Die Ansätze sind jetzt freigelegt.
- Mit einem farblich abgestimmten Brauenstift oder Brauenpuder (oder matten Lidschatten) füllt man nun die sichtbaren Zwischenräume aus.
- Zum Abschluss werden die Brauenhäärchen wieder nach oben gebürstet. Die Augenbraue hat jetzt eine großzügige Form erhalten.
- Brauen nie mit einem schwarzen Kajal nachziehen. Das Ergebnis wirkt auch bei dunkelhaarigen Frauen zu hart.
- Brauen nie über die Schläfen hinausziehen. Das ist unnatürlich.

VERMESSUNGSLINIEN ZUM VERMESSEN DER AUGENBRAUEN

1. Messen Sie mit einem geraden Gegenstand die Augenlänge und überprüfen Sie, ob eine Augenlänge zwischen die Augen passt.
2. Passt genau ein Auge hinein, dann stehen Ihre Augen ideal.
3. Innerer Augenwinkel
4. Äußerer Augenwinkel
5. So erkennen Sie, wo der höchste Punkt der Augenbrauen liegen soll.
6. Das ist die Kontrolllinie, ob die Augenbrauen in gleicher Höhe sind.



AUGEN MAKE-UP (LIDSCHATTEN, KAJAL, MASCARA)

Die meisten Menschen geben bei Umfragen an, einem fremden Menschen immer zuerst in die Augen zu sehen. Egal ob man verführen oder einen guten Eindruck hinterlassen will, die Augenpartie ist das wichtigste Instrument der nonverbalen Kommunikation.

Daher sollten dem Augen Make-up immer eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Entscheidend ist die Auswahl der richtigen Technik. Mit dezenter Schattierung kann man beispielsweise die Augenform subtil modellieren und korrigieren, mit einem dramatischen, farbintensiven Augen Make-up zieht man dafür mit Sicherheit die Blicke auf sich und glänzender Lidschatten bringt schöne Augen zum Leuchten.

Wichtig ist jedoch, Augen sind genau wie der Mund, in Größe und Form vorgegeben. Auch das perfektste Make-up wird aus schmalen, geschlitzten Augen keine kindlich großen Kulleraugen zaubern.

Weit besser kann man die Augenstellung korrigieren. Es lohnt sich deshalb, sie genau zu betrachten, denn sie können zu eng zusammenstehen, zu weit auseinander, es kann sich in Form von Schlupflidern oder oder, oder äußern.

Hier stellt sich die Frage, welches Augen Make-up man einsetzt, um die Augen optimal wirken zu lassen. (siehe Augenformen).

LIDSTRICH

Ein dünner Lidstrich dient in erster Linie dazu, die Augen dezent zu betonen und die Wimpern voller aussehen zu lassen. Perfekt ausgeführt kann der Lidstrich jedoch noch mehr.

Dunkler Kajal im Unterlid sorgt für Intensität. Im unteren Innenlid lässt er die Augen glutvoll und ausdrucksstark erscheinen und ist besonders für das Abend Make-up geeignet.

Nachteil: Er verkleinert das Auge.

Heller oder weißer Kajal im Unterlid ist ein ideales Hilfsmittel um überanstrenzte Augen wieder frisch und erholt aussehen zu lassen. Er schluckt evtl. Rötungen und vergrößert das Auge optisch.

Kajal im Auge oben ist eine raffinierte Technik und eignet sich für alle die ungeschminkt aussehen möchten.



MASCARA

Wimpern der krönende Abschluss eines gelungenen Augen Make-ups. Sie intensivieren die Augen und lassen den Blick strahlen.



Mascaras sind heute fast nur noch als Emulsionen im Handel. Die klassischen Farben sind schwarz, braun und blau, hinzu kommen die jeweiligen Modetöne. Mit Hilfe einer Rundbürste wird das Mascara aus einem Fläschchen oder einer Hülse auf die Wimpern aufgetragen. Die Grundmasse besteht aus Emulgatoren, Wachsen, Ölen und Pigmenten. Silikon- und Mineralöle geben Mascara-Präparaten wasserabweisende Eigenschaften. Manche Präparate enthalten synthetische Filmbildner, die die natürlichen Wimpern verlängern und damit verdichten.

Auch bei den Mascaras geht der Trend zu besonders langanhaltenden, wischfesten Produkten: Zunehmend werden Mascaras mit optimaler Haftfestigkeit angeboten, die zum Teil zusätzlich wasserfest sind. Sie lassen sich dennoch mit herkömmlichen Abschminkprodukten leicht entfernen. Gleichermaßen wird den Pflegebedürfnissen der Wimpern Rechnung getragen. Einige Mascaras sind mit Lipiden und Vitaminen angereichert, um die Feuchtigkeit in den Wimpernhärtchen zu regulieren und ihre Struktur zu verbessern. Die Wimpern werden so weicher und elastischer. Als Provitamin ist das Panthenol besonders wichtig, da es der Wimper Feuchtigkeit spendet und somit hilft, ihr Volumen zu vergrößern. Wie bei allen anderen Augen-Make-up-Produkten, wird auch bei Mascaras auf höchste Hautverträglichkeit geachtet. In aller Regel sind sie augenärztlich getestet und parfümfrei, und damit selbst bei empfindlichen Augen und für Kontaktlinsenträgerinnen geeignet.

AUGENFORMEN

- **engstehende Augen**
- **weitstehende Augen**
- **Schlupflider**
- **kleine / tiefliegende Augen**

- runde Augen
- normale /mandelförmige Augen

Die Augen sind ein Bereich, indem das Schminken und Experimentieren mit Farbe viel Spaß macht.

Im Gegenteil zu den Lippen, die schnell „angemalt“ aussehen, sind der Phantasie rund um die Augen keine Grenzen gesetzt.

Jede Kreation mit Lidschatten, Eyliner oder Kajalstift entführt in eine neue Welt.

TIPPS FÜR PROBLEMAUGEN

Das Engstehende Auge

Etwa das äußere Drittel des Lides dunkel betonen, über den inneren Augenwinkel wird ein Aufheller verstrichen.

Das Weitstehende Auge

Das innere Drittel des Lides etwas dunkler schattieren, keine Verlängerung nach außen. Augenbraue etwas weiter nach innen.

Schlupflider

Zarten Highlighter unter den Brauen auftragen. Die Lidfalte mit dunklen Lidschatten entlang zeichnen „Banane“ und anschließend mit einem Pinsel sanft nach oben zu den Brauen hin verwischen.

Kleine/Tiefliegende Augen

Das Lid heller schminken und die Partie zwischen Lidfalte und Braue farbig schattieren.

Das runde Auge

Einen dunkleren Schatten seitlich über die Lidfalte hinaus ziehen. Augenbraue nicht zu rund nachziehen.

Normale / Mandelförmige Auge

Die Augenform ist die Idealform. Je nach Gelegenheit wird es gestaltet, an diesem Auge braucht keine Korrektur vorgenommen werden.

ROUGE

In der klassischen Theaterschminkkunst war das Wangenrouge dazu bestimmt, Jugendlichkeit darzustellen. Wer jung auszusehen hatte, bekam „Apfelbäckchen“ und erweckte so den Anschein des Blühenden Lebens.

Als Schminken auch im Alltag salonfähig wurde, behielt Rouge diese Funktion bei.

Dabei kann Rouge viel mehr als nur „rotmachen“, es kann sowohl die Haut auffrischen als auch die Gesichtsform günstig beeinflussen.

Je nach dem wo man es platziert, wird ein viereckiges Gesicht weicher oder ein rundes Gesicht markanter.

Rouge und Lippenstift sollten die gleiche Farbe haben, es ist zwar nicht nötig, dass der Lippenstift und das Rouge exakt den gleichen Ton aufweisen, sie sollten aber aus der gleichen Farbfamilie stammen.

Bevor Puderrouge aufgetragen wird, muss die Haut abgepudert werden, sonst verklebt es mit der Grundierung und es erscheint fleckig.

Rouge sieht besonders natürlich aus, wenn es nach dem Auftragen nochmals überpudert wird.

MODELLIEREN MIT ROUGE BEI EINEM OVALEN GESICHT

Das ovale Gesicht ist mit seinen idealen Voraussetzungen am variabelsten.

Wer diese klassische Form besitzt, kann sich aussuchen, wie man aussehen will.

Natürlich frisch oder glamourös und extravagant.

Natürlich frisch:

Das Rouge wird flächig und weich direkt auf den Wangenknochen platziert. Der Teint wirkt jünger und hagere Gesichter können so optisch aufgefüllt werden.

Glamourös / extravagant

Das Rouge seitlich platzieren, also an der Stelle, wo sich der Wangenknochen nach innen neigt. Das Gesicht wirkt definierter und hat mehr Power. Dieser Look ist besonders für das Abend-Make-up

..... bei einem dreieckigen Gesicht

Das dreieckige Gesicht ist das schwierigste um eine günstige Rougeform zu finden.

Das Gesicht wirkt ungeschminkt sehr markant. Das spitze Kinn fällt sofort ins Auge. Rouge hat hier die Aufgabe, es in weiche Formen zu zaubern.

Das Rouge wird auf der breitesten Stelle des Wangenknochens platziert und läuft von dort aus weich nach unten aus, so dass es unter dem äußeren Augenwinkel endet. Wichtig ist auch, dass die breite Partie der Stirn abschattiert wird.

..... bei einem Viereckigen Gesicht

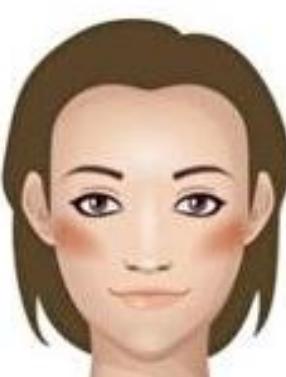
Beim viereckigen Gesicht ist stets viel Fläche im Wangenbereich vorhanden, ebenso eine breite Kinnlade. Deshalb sollte man das Rouge nicht auf, sondern seitlich am Wangenknochen platzieren. Die tiefer gesetzte Form unterbricht die Fläche und nimmt dem Gesicht etwas von der eckigen Form. Auch hier sollte die Stirn abschattiert werden.

..... bei einem runden Gesicht

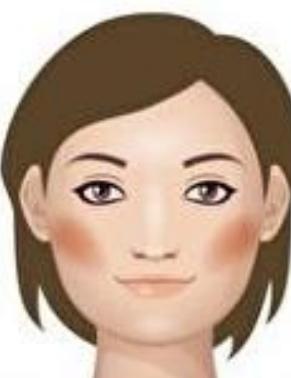
Dem runden Gesicht soll man mit Rouge mehr Kontur verschaffen. Wichtig hier ist es, dass man nur matte Farben verwendet und keine Glanzpartikel verwendet, da diese das Gesicht noch mehr vergrößern. Das Rouge kann von der Ohrenhöhe bis hin zum Mundwinkel seitlich des Wangenknochen aufgetragen werden.



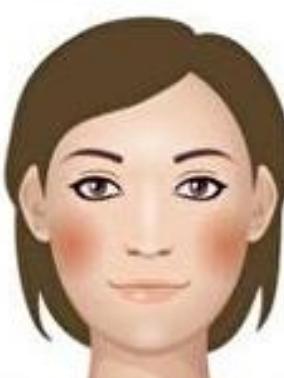
Längliches Gesicht



Herzförmiges Gesicht



Rundes Gesicht



Ovales Gesicht

DIE LIPPEN

Knallrot geschminkte Lippen haben Signalwirkung, und wer etwa von Farbe im Gesicht spricht, meint in erster Linie den Lippenstift. Entscheidend für die Wirkung der Lippen ist allerdings nicht allein die Farbe, sondern vor allem auch die Form.

Der Perfekte Mund

Beim Auftragen des Make-up's nicht an der Lippenkontur enden, sondern bis an den Lippenrand herangehen.

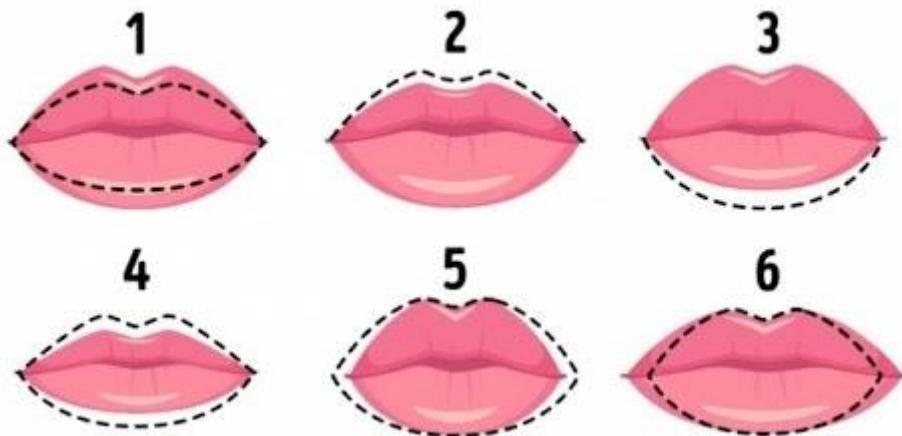
Dann wird mit einem Konturenstift die Lippenkontur in einem Schwung nachgezeichnet. Ob von links nach rechts oder umgekehrt muss jeder für sich herausfinden.

Für den sicheren Halt der Kontur kann man die Lippen nochmals überpudern, nicht zu viel, da ansonsten die Kontur verschwindet.

Die Konturen werden nun mit Farbe ausgefüllt. Man kann ruhig mit dem Lippenpinsel bis auf die Kontur gehen und diese komplett abdecken.

Worauf sollte man achten?!

- **Farbton von Konturenstift und Lippenstift müssen aufeinander abgestimmt sein.**
- **Stets einen exakt gespitzten Konturenstift verwenden.**
- **Dunkler Konturenstift und heller Mund sehen nur dann gut aus, wenn der Konturenstift vom Lippenstift überdeckt wird.**
- **Nie zwei Lagen Lippenstift übereinander auftragen. Vorher sollte der Mund mit einem Zelltuch abgetupft werden.**



Face-Chart

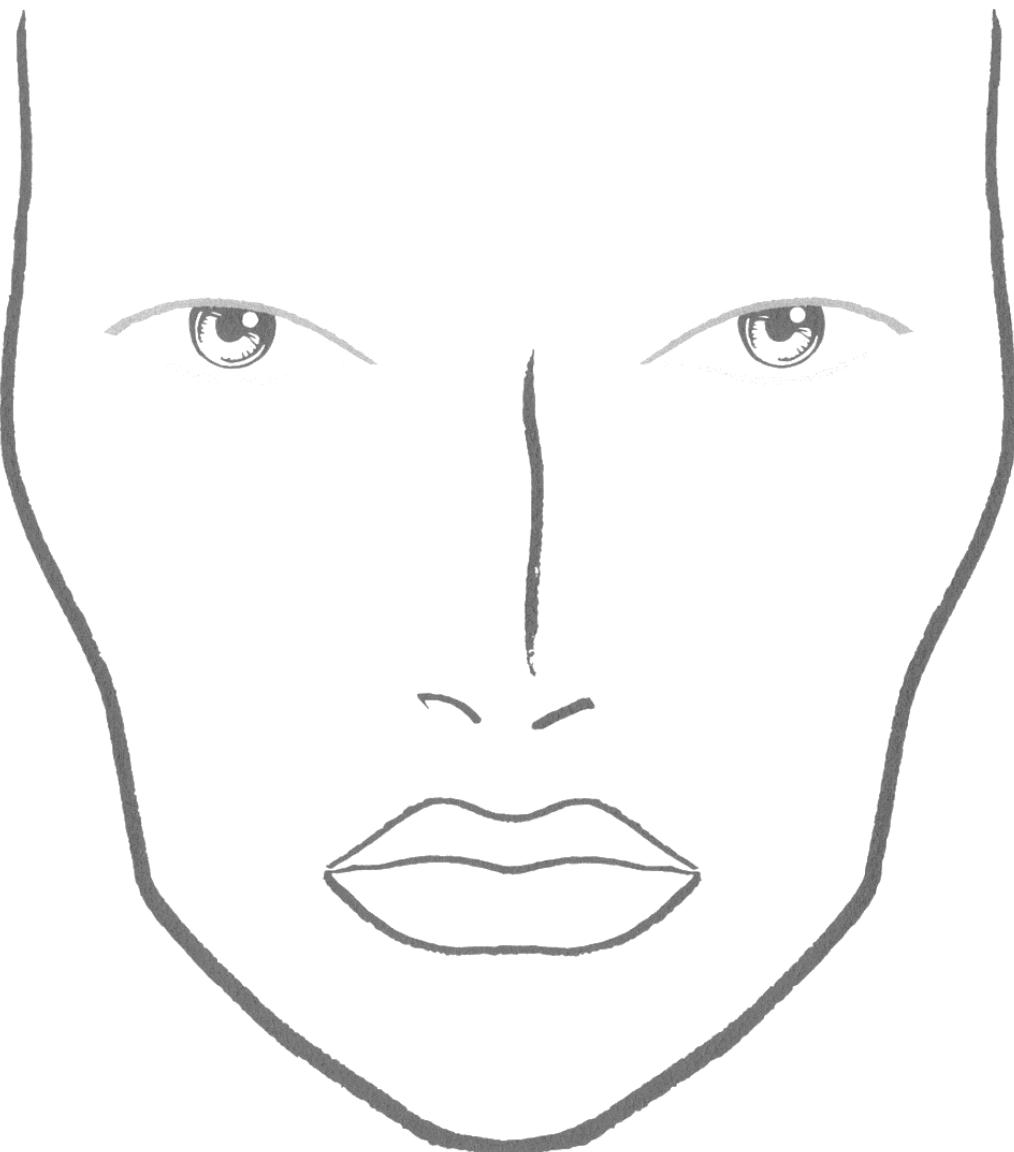


FOTO MAKE-UP

FARBFOTO:

1. Grundierung muss gut abgedeckt sein, am besten verwendet man Camouflage oder wasserfestes Make-up. Wichtig ist hier allerdings, dass das Make-up durch den Blitz

bzw. durch die permanente Beleuchtung oft heller erscheint und die Grundierung etwas dunkler sein kann.

2. Es muss reichlich Transparentpuder aufgetragen werden, damit keine Reflektionen entstehen.
3. Die Farben für das Make-up etwas stärker auftragen, aber alle Übergänge weich verlaufen lassen.
4. Das Rouge nur sehr sparsam auftragen und nochmals mit Transparentpuder überpudern.
5. Der Mund muss sehr exakt und sauber geschminkt werden.
6. Im Ganzen werden keine Perlmuttfarben verwendet.

SCHWARZ-WEIß-FOTO:

Hier braucht nicht auf Farbharmonie (kalt oder warm) geachtet werden, denn man muss davon ausgehen, dass alle Farben in einer Skala von weiß über grau bis schwarz dargestellt werden.

1. Grundierung muss gut abgedeckt werden, eher etwas heller.
2. Es muss stark abgepudert werden.
3. Das Augen Make-up kann in weiß-grau-schwarz exakt ausgearbeitet werden, wenn möglich die Lidfalte sehr dunkel schattieren und im Augeninneren weißen Kajal auftragen
4. Evtl. Zweitwimpern setzen und auf Mascara ganz verzichten.
5. Rouge fällt ganz weg, da dies wie ein schwarzes Loch wirkt. Am besten man setzt bei der Grundierung helle und dunkle Modellierung.
6. Den Mund nicht zu dunkel schminken, da dunkler Lippenstift schwarz wirkt.
7. Keinen Glanz oder Highlights setzen.



FORMEN UND UNTERSCHIEDE EINZELNER MAKE-UP'S

DIE KLASSIKER

TAGES-MAKE-UP:

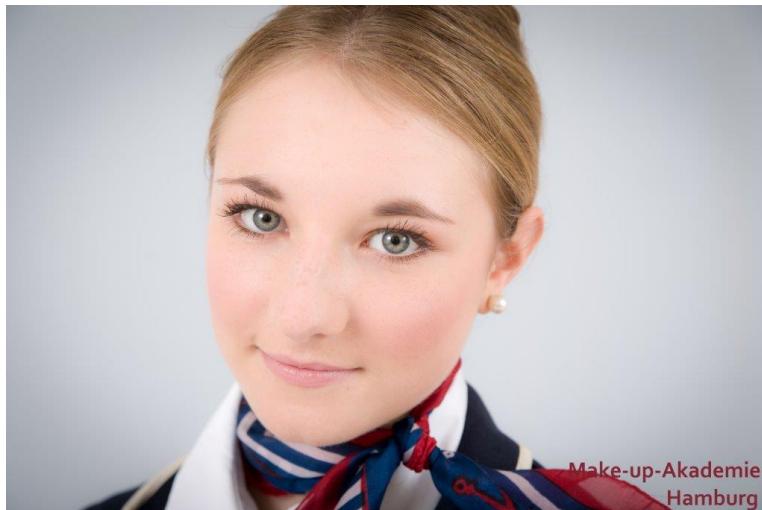
Ein Tages-Make-up ist ein sehr schlichtes Make-up, welches tagsüber getragen werden kann. Es ist typbedingt.

Grundierung: Diese sollte den gleichen Hautton bzw. einen Ton dunkler gewählt werden.

Augen: Diese werden leicht geschminkt und es werden ein bis zwei verschiedene Farben auf dem beweglichen Lid gesetzt.

Rouge: Ganz leicht (ein Hauch) bis gar keines.

Lippen: Ganz leicht bzw. dem Typ entsprechende Farbe wählen



ABEND MAKE-UP:

Das Abend-Make-up wird bei Personen gesetzt, welche sich in Räumen aufhalten, wo die Lichtverhältnisse etwas gedämpft sind. Z.B. Theater, zum Essen, Kino, Bar oder Ähnliches

Grundierung: Sie sollten den gleichen Hautton, bzw. einen Ton heller geschminkt werden

Augen: Augen werden kräftiger geschminkt und es können mehrere Farben verwendet werden

Rouge: Kann kräftiger gesetzt werden

Lippen: Lippen werden je nachdem wie das Augen-Make-up- gemacht wird, etwas weniger oder aber kräftiger geschminkt. Es sollte nur auf die Augen ODER den Mund der Fokus gesetzt werden

GLAMOUR / GALA MAKE-UP

Dieses Make-up wird gemacht, wenn eine große Veranstaltung besucht wird und die Person sich in hellen Räumen mit Kunstlicht aufhält. Dies ist z.B. bei einem Ball oder Konzert der Fall.

Grundierung: Diese sollten den gleichen Hautton bzw. einen Ton dunkler geschminkt werden

Augen: Augen werden leicht geschminkt und es werden ein bis zwei Farben auf dem beweglichen Lik gesetzt. Meist werden die Augen stärker eingerahmt

Rouge: Ganz leicht (ein Hauch) bis gar kein Rouge

Lippen: Diese werden stärker hervorgehoben



Zu beachten: Dies sind nur Anhaltspunkte. Es gibt immer Ausnahmen von der Regel. Wir arbeiten im kreativen Bereich!!!!!!!!!!

DAS BRILLEN MAKE-UP

Die Brille ist ein modisches Accessoire. Aber nicht zu vergessen: Bestimmte Brillengläser erfordern bestimmte Schminktechniken.

Oberstes Gebot: Alle Farben der Augendekoration müssen mit dem Brillengestell übereinstimmen.



Die Brille für Kurzsichtige verkleinert die Augen. Je Höher der Minuswert desto kleiner erscheint das Auge, deshalb sollte hier das Auge optisch vergrößert werden und mit hellen Farben oder Glanz gearbeitet werden.

Ein dunkler Kajalstrich verkleinert das Auge, deshalb sollte nur ein ganz feiner Lidstrich (Eyeliner) gezogen werden.

Die Brille für Weitsichtige vergrößert die Augen. Je höher der Pluswert desto größer wirken die Augen, also sollte das Auge optisch verkleinert werden. Das gesamte Auge mit Eyeliner umranden, das verkleinert das Auge. Man nimmt dunkle matte Farben.

CAMOUFLAGE

Kosmetik für hartnäckige Fälle

Hautunregelmäßigkeiten unter Make-up zu verdecken ist für viele Frauen längst Routine. Wenn aber jemand ein Feuermal im Gesicht trägt, hatte er oder sie bislang nur die Wahl, sich damit abzufinden. Heute helfen in vielen Fällen Schönheitsoperationen weiter. Doch was ist, wenn auch die versagt?



Camouflage (französisch: **Tarnung**) dient dem **Abdecken, Verdecken oder Verschleiern** farbabweichender Hautfehler. Dafür benötigt man spezielle Kosmetikartikel, die stärker als herkömmliches Make-up Farben überdecken und in hohem Maße wasser- und hitzebeständig sind. Solche Produkte gibt es seit Ende der 70er Jahre. Sie überdecken Hautanomalien zuverlässig und farbkorrekt. Man kann damit baden gehen und sich in der Sonne aufhalten. Sie verändern sich nicht beim Schwitzen, sind weitgehend abriebfest und halten etwa 24 bis 36 Stunden.

Camouflage ist für jeden Hauttyp geeignet. Models, Schauspieler, aber auch Brand- und Unfallopfer in ganz alltäglichen Berufen bestätigen dem Kosmetiker immer wieder, dass die Präparate als hautfreundlich und angenehm empfunden werden. Sie sind leicht aufzutragen, geruchsneutral und an jeder beliebigen Körperpartie einzusetzen. Jedem, der unter Hautmakeln leidet und sich folglich wegen seines Aussehens seelisch gehemmt fühlt, kann mit Camouflage schnelle Hilfe zuteilwerden.



Was kann jemand tun, der geplagt ist von:

- dunklen Augenschatten oder dicken Tränensäcken
- roten Äderchen im Gesicht (Besenreiser)
- dunklen Flecken an Gesicht und Hals
- auffälligen Unfallnarben
- weißen Hautflecken (Vitiligo)
- Schuppenflechte (Psoriasis)
- großflächigen vernarbten Verbrennungen
- Feuermale (angeborene rote Hautflecken)
- unerwünschten Alt-Tätowierungen und
- deutlichen Altersflecken?

Was nehme ich wofür?

- **Rote Stellen (Feuermale, Narben, Verbrennungen):** Sie werden mit Grün, der Komplementärfarbe von Rot, neutralisiert. Deshalb wird vor dem Abdecken eine grünliche Camouflage-Creme sehr dünn auf die betroffenen Partien aufgetragen.
- **Blaue Stellen (Blutschwamm, Blutergüsse, Krampfadern):** Zuerst wird die bläuliche Hautverfärbung mit einer Farbe aufgehellt, die wesentlich heller ist als der eigene Hautton (beinahe weiß). Die Ränder mit einem Wattestäbchen in die Umgebung verstreichen. Darüber kommt die eigentliche Abdeckung.
- **Weiße Stellen (Vitiligo, Narben):** Sie werden mit einer Bräunungslotion vorgetönt. Dadurch benötigt man wesentlich weniger Abdeckcreme.
- **Braune Stellen (Pigmentflecken, Altersflecken, Augenränder):** Dunkle Flecken werden mit einem flachen Pinsel nach innen heller camoufliert. Als zweite Farbe darüber wählt man eine rosigere Nuance als der eigene Hautton, so dass sich die Abdeckung im Endeffekt der Umgebung natürlich anpasst.

ARBEITSMATERIAL

Grundsätzlich sollten Sie daran denken, dass Sie nur mit professionellem Arbeitsmaterial auch professionell arbeiten können. Vermeiden Sie unbedingt den Kauf von Kunsthaarpinseln. Ihre Kunden werden es auf der Haut spüren!

Zu Pinseln gibt es viele interessante Informationen, unter anderem über Qualität und Preis. Die Qualität eines Pinsels ergibt sich aus verarbeitetem Haar und der Bindung. Billigpinsel werden in Form geschnitten – ein Haar ist an der Wurzel dicker und wird zur Spitze hin feiner – beim Beschneiden geht das Beste, nämlich die Spitze verloren. Gute Pinsel werden in die gewünschte Form gebunden, hierfür werden nur die gewachsenen Spitzen verwendet.

Die verschiedenen Formen ermöglichen unterschiedliche Arbeitsweisen und Linienführungen:

- runde Pinsel sind gut für kurze, schwungvolle Linien – z.B. Stricheln von Härchen.
- Flache, gerade Pinsel eignen sich gut für Flächen, exakte Linien und zum Schattieren mit cremigen Materialien.
- Flache, ovalrund gebundene Pinsel benutzen Profis zum Schattieren mit Puder und für weiche Linien.
- Katzenzüngig gebundene Pinsel sind perfekt für Lippen und gerade Linien – z.B. Eyeliner.

Genauso wichtig wie die Bindung ist die Haarqualität. Haare von verschiedenen Tieren haben unterschiedliche Eigenschaften und natürlich auch unterschiedliche Preise. So kann zum Beispiel ein Kilogramm Kolinsky-Rotmarderhaar, je nach Herkunftsland und Jahreszeit, bis zu € 25.000,-- kosten! Ein Kilo Haar ist natürlich eine Menge und man kann viele Pinsel daraus binden – aber deshalb darf man sich nicht wundern, wenn zum Beispiel ein 1 cm breiter Pinsel fast € 15,-- kostet. Natürlich kann man auch einen preiswerten Rindshaarpinsel benutzen – aber man erhält eben nicht das gleiche Ergebnis.

GEBRÄUCHLICHE HAARE:

1. Rindshaar: verwendet werden die weichen Haare aus den Ohren. Rinderpinsel sind relativ fest und preiswert. Sie werden für Pinsel mit viel Stand verwendet, aber für Gesichts- und Körperbemalungen, sowie Arbeiten mit Kindern; also da, wo Pinsel robust einsetzbar sein müssen.
2. Ziegenhaar: ist sehr weich und ziemlich lang. Deshalb eignet es sich hervorragend für Rouge- und Puderpinsel. Auch weiche Bürsten für die Camouflage werden daraus hergestellt. Viele Visagisten benutzen auch für Lidschatten gerne Ziegenhaarpinsel, da sie buschiger sind und schön schattieren.
3. Fehhaar: Das Haar des Eichhörnchens ist noch weicher als Ziegenhaar. Das „Luxushaar“ für Rouge- und Puderpinsel.
4. Ponyhaar: ist fester als Ziegenhaar und wird ebenfalls für Rouge- und Schattierpinsel verwendet.
5. Kolinsky-Rotmarderhaar: wird von der Schwanzspitze des Marders geschoren und ist sehr kostbar. Das Besondere an diesem Haar ist, daß es einerseits sehr weich und geschmeidig ist, andererseits sehr hohe Spannung hat. Ideal für Visagisten und Maskenbildner – z.B. für Lidschatten, Lippen und Eyeliner
6. Torayhaar: ist ein sehr feines, goldenes Kunshaar. Es ist fast so weich wie Rotmarderhaar, aber preiswerter. Es eignet sich für alle professionellen Arbeiten. Da es Wasser nicht aufsaugt ist es für langes Arbeiten mit Water-Makeup ideal.

Gute Pinsel brauchen gute Pflege!

Wenn Sie sich hochwertige Pinsel zulegen, behandeln Sie sie auch gut! Regelmäßiges Waschen schadet nicht, wenn man es richtig macht:

So reinigen Sie Pinsel perfekt:

- falls fettige Substanzen am Pinsel sind: mit Seife vorreinigen.
- mit mildem Shampoo den Pinsel reinigen und mit klarem Wasser gut nachspülen
- ausklopfen, mit einem Handtuch trocknen und in Form drücken.
- Pinsel zum Trocknen niemals stellen! – Das Wasser läuft dann in den Schaft und löst die Bindung
– Haarausfall wäre vorprogrammiert. Pinsel auch nicht auf die Heizung legen oder fönen! Richtig ist: Pinsel im Liegen; auf einem Handtuch, luftig trocknen lassen.

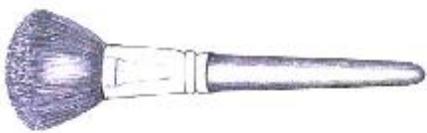
Das richtige Handwerkszeug

Damit ein Make-up perfekt wird, braucht man neben den unterschiedlichsten Schminkprodukten auch ein optimales Arbeitsmaterial. Manchmal scheitert ein schönes Make-up nur am falschen Werkzeug.

Es gibt verschiedene Arten von Pinseln - in den verschiedensten Längen und Materialien. Am besten sind zum Schminken Echthaarpinsel geeignet, denn sie ermöglichen meist einen sauberen Farbauftrag und halten länger. Es kann sein, dass ein neuer Echthaarpinsel am Anfang ein paar Haare verliert, keine Angst, das legt sich nach häufiger Anwendung. Auch Make-up-Schwämchen, Puderquaste, Wimpernspirale und Brauenbürstchen sind für ein sauberes Make-up unerlässlich. Bei guter Reinigung und Trocknung der Arbeitsutensilien sind sie lange haltbar.

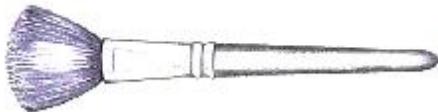
Puderpinsel

Dieser Pinsel ist der größte Pinsel unter den Schminkpinseln. Er ist vorne ein bisschen abgerundet und wird zum Auftragen von losem und kompaktem Puder verwendet. Puderpinsel haben lange Haare, die erst bei Gebrauch „aufgehen“. Mit Puderfüllung werden sie groß und rund.



Rougepinsel

Der Rougepinsel ist ebenso wie der Puderpinsel vorne abgerundet, aber er ist wesentlich kleiner als der Puderpinsel. Er wird zum Auftragen von Rouge und Schattierungen verwendet. Rougepinsel haben abgeschrägte Haare.



Lippenpinsel

Ein guter Lippenpinsel zeichnet sich dadurch aus, dass die Pinselhaare beim Schminken nicht zu leicht nachgehen. So kann man mit einem Pinsel exakte Konturen zeichnen.



Lidschattenpinsel

Der Lidschattenpinsel eignet sich sehr gut, um den Lidschatten ganz zart aufzutragen.
Er kann auch für das Auftragen von Abdeck- und Schattierungscreme genommen werden.



Lidschattenapplikator

Der Lidschattenapplikator (Lidschattenschwämchen) wird ebenfalls zum Auftragen von Lidschatten verwendet. Ein gutes Lidschattenschwämchen zeichnet sich durch einen festen Schwämmchen teil aus, denn wenn es zu stark nachgibt, lässt sich der Lidschatten nicht gut auftragen. Die Haltbarkeit ist jedoch begrenzt.



Augenbrauenpinsel

Den Augenbrauenpinsel kann man sehr gut zum Ausbessern der Augenbrauen mit Puder verwenden.
Auch diesen Pinsel gibt es in verschiedenen Stärken, Größen und Materialien.



Eyelinerpinsel

Der Eyelinerpinsel ist der feinste Pinsel unter den Schminkpinseln und hat eine pointierte Spitze, um einen feinen Lidstrich zu ziehen.
Zum Abdecken von kleinen Unebenheiten ist dieser Pinsel auch sehr gut geeignet.



Wimpernspirale

Die Wimpernspirale verwendet man nach jedem Tuschvorgang mit Wimperntusche, damit die Wimpern nicht verkleben.



Brauenkämmchen und Brauenbürstchen

Mit dieser Kombination von Bürstchen und Kamm werden die Augenbrauen in Form gebürstet.



Notizen: